

**MODULHANDBUCH
BILDENDE KUNST/INTERMEDIALES GESTALTEN
MASTER OF EDUCATION**

Wintersemester 2020/2021
SPO 2019/2020



Herausgeber*in:

Fachgruppe Studienbegleitende Fächer
Kunstpädagogik und Bildungswissenschaften
Reinhold-Frank-Str. 67
76133 Karlsruhe
www.kunstakademie-karlsruhe.de

Titelfoto: Christina Griebel

Ansprechpartner*in: Prof. Dr. Christina Griebel

Inhaltsverzeichnis

Das Verbreiterungsfach Bildende Kunst/Intermediales Gestalten	4
Studienvoraussetzungen	4
Aufbau und Umfang	4
Modulhandbuch	5
Prüfungsmodalitäten	6
Studienaufbau	7
→ Module des Masterstudiengangs Bildende Kunst/Intermediales Gestalten	8
MA IMG 1 Intermediales Gestalten – Projekt III	8
MA IMG 2 Intermediales Gestalten – Kunstwissenschaft: Vertiefung	10
MA IMG 3 Intermediales Gestalten – Kunstdidaktik: Vertiefung	12

Anhang

Kriterien zur Bewertung der künstlerischen Leistungen

Umfang und Dauer der wissenschaftlichen Prüfungsformate

Das Verbreitungsfach Bildende Kunst/Intermediales Gestalten

Das Studium für das Lehramt Gymnasien gliedert sich in zwei Abschnitte. Die Ausbildung beginnt mit dem fachbezogenen Bachelor of Fine Arts (abgekürzt B.F.A.) Daran schließt sich der professionsbezogene Master of Education (abgekürzt M.Ed.) an. Der Masterabschluss ist die Voraussetzung für den Zugang zum Referendariat. Das Fach Bildende Kunst wird in der Bachelor- und der Masterphase als erstes Hauptfach an der AdBK studiert. Hinzu kommt das Studium eines zweiten, wissenschaftlichen Hauptfachs an einer Universität oder das Studium des künstlerisch-wissenschaftlichen Verbreitungsfachs Bildende Kunst/Intermediales Gestalten an der AdBK.

Während im Bachelorstudium in Hauptfach und Verbreitungsfach die eigene künstlerisch-praktische Arbeit und die Entwicklung eines künstlerisch-forschenden Selbstverständnisses im Mittelpunkt steht, konzentriert sich das Masterstudium neben der künstlerisch-fachlichen Vertiefung auf die professionsbezogenen Anteile des Lehramtsstudiums in Form von bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Lehrveranstaltungen. Auch das Schulpraxissemester ist hier verortet. Das Studium des künstlerisch-wissenschaftlichen Verbreitungsfachs Bildende Kunst/Intermediales Gestalten wird im Master an der AdBK, das Studium des wissenschaftlichen Hauptfachs an den kooperierenden Universitäten fortgesetzt.

Im Studium des Verbreitungsfachs Bildende Kunst/Intermediales Gestalten steht in Bachelor und Master die Entwicklung einer eigenverantwortlichen Disposition zum künstlerisch forschenden Lernen und Lehren unter besonderer Berücksichtigung der Dimensionen Raum und Zeit. Vertieft und verbreitert werden in künstlerischer Praxis, Theorie und Didaktik insbesondere mediale, materielle, narrative und performative Aspekte. Hierbei liegt im Bachelor ein besonderer Schwerpunkt auf Projektarbeit und selbstorganisierten Lernprozessen, der im Master vertieft und um die Synthese von künstlerischen und wissenschaftlichem Erkenntnisgewinn in unterschiedlichen präsentativen und performativen Formaten erweitert wird.

Studienvoraussetzungen

Zum Studium des Verbreitungsfachs Bildende Kunst/Intermediales Gestalten im Master of Education kann zugelassen werden, wer einen Bachelor of Fine Arts Künstlerisches Lehramt in der Kombination Bildender Kunst und künstlerisch-wissenschaftliches Verbreitungsfach Bildende Kunst/Intermediales Gestalten erworben hat.

Aufbau und Umfang

Während des Masterstudiums liegt die Konzentration auf den professionsbezogenen Inhalten der Ausbildung. Das Studium des künstlerischen und des wissenschaftlichen Hauptfachs bzw. des künstlerisch-wissenschaftlichen Verbreitungsfachs Bildende Kunst/Intermediales Gestalten ist mit je 20 Leistungspunkten konzipiert, hinzu kommen die jeweiligen Fachdidaktiken mit zweimal sieben Leistungspunkten sowie 17 Leistungspunkte für die Masterarbeit. Das bildungswissenschaftliche Begleitstudium im Umfang von 33 Leistungspunkten vermittelt pädagogische, allgemeindidaktische, ethisch-philosophische und sozialwissenschaftliche Kenntnisse und bereitet auf die Herausforderungen des Unterrichts in heterogenen Konstellationen vor. Im Rahmen des Praxissemesters im Umfang von 16 Leistungspunkten vertiefte Einblicke und berufspraktische Erfahrungen. Insgesamt umfasst der Abschluss eines Master of Education 120 Leistungspunkte bei einer Regelstudienzeit von vier Semestern.

Den fachpraktischen Kern des Masterstudiums im Hauptfach Bildende Kunst stellen die über vier Semester verlaufenden Module *Künstlerische Praxis/Klassenarbeit V-VI* dar. Zur fachtheoretischen Kontextualisierung der kunstpraktischen Studien wird das Modul *Kunstgeschichte/Kunstabstraktion III* als zweisemestrige Veranstaltungseinheit aus Vorlesungen und Seminaren angeboten; die fachdidaktische Kontextualisierung erfolgt im Modul *Kunstdidaktik: Vertiefung*. Alle Module schließen jeweils mit einer studienbegleitenden Prüfung ab.

Im Verbreitungsfach Bildende Kunst/Intermediales Gestalten wird klassenübergreifend und projektorientiert mit einem Fokus auf *artistic research* gearbeitet. Das fachpraktische Studium besteht im Master aus einem Projektjahr: Im Modul *Intermediales Gestalten – Vertiefung* wird transversal zur Arbeit in den künstlerischen Fachklassen im *mentorship*-System ein Projekt realisiert, das nach Synthesen von künstlerischem und wissenschaftlichem Erkenntnisgewinn sucht und dabei die Reflexion der Darstellung von Wissensformen in den Fokus nimmt. Die Resultate werden hochschulöffentlich in den Formaten Vortrag, Performance und Lecture Performance präsentiert.

Zur Kontextualisierung der künstlerisch-forschenden Projektstudien wird das Modul *Intermediales Gestalten – Kunstwissenschaft: Vertiefung* angeboten, das parallel und im Anschluss an das Projektjahr in allen Master-Semestern studiert wird. Hierzu können neben Pflichtkursen an der AdBK wahlweise Lehrveranstaltungen an der AdBK oder in den Theoriefächern der Fakultät Architektur des KIT besucht werden, deren Leistungsnachweise zu einer kumulativen Modulabschlussprüfung zusammengeführt werden.

Theorien und Praxen performativer Lehr- und Lernprozesse, künstlerischer Forschung und ihren Darstellungs- und Vermittlungsformaten sowie der Projektarbeit werden im Modul *Intermediales Gestalten – Kunstdidaktik: Vertiefung* in inhaltlicher und methodischer Wechselwirkung mit den kunstpraktischen Grundlagen- und Projektstudien mit Blick auf die eigene spätere Lehrpraxis untersucht und erprobt. Die fachdidaktischen Seminare sind anwendungsbezogen mit Blick auf das Praxis- und das Theoriemodul hin konzipiert und konzeptuell auf Kompetenzerwerb und Kompetenzvermittlung ausgerichtet. Der Modulabschluss erfolgt kumulativ.

Professionsbezogene Lehrveranstaltungen im bildungswissenschaftlichen Begleitstudium sind in den Modulen *Bildungswissenschaft: Sozialwissenschaftliche Grundlagen*, *Bildungswissenschaft: Professionalisierung* und *Bildungswissenschaft: Vertiefung* verortet. Hier werden die besonderen Anforderungen des Lehrberufs theorie- und praxisbasiert vermittelt, erprobt, erforscht und mit Bezug auf das Praxissemester reflektiert, um auf den Lehrberuf unter den Lebens- und Lernbedingungen in einer sich wandelnden Gesellschaft vorzubereiten.

Modulhandbuch

Das vorliegende Modulhandbuch für den Teilstudiengang Bildende Kunst/Intermediales Gestalten im Master of Education ist in Kombination mit der jeweils gültigen Studien- und Prüfungsordnung bindende Grundlage für das Studium. Die Modulbeschreibungen im Handbuch enthalten Informationen zu Inhalten und Qualifikationszielen des Studiums im entsprechenden Studienbereich. Hier finden sich auch wichtige Informationen zu Veranstaltungsformen, Wahlmöglichkeiten, Verortung im Studienablauf, Ansprechpartnern, Studienleistungen, Prüfungen und deren Bewertung.

Prüfungsmodalitäten

Die Prüfungsordnung des Masterstudiengangs Künstlerisches Lehramt mit Bildender Kunst der AdBK Karlsruhe vom 1. 10. 2018 definiert in §15, Abs. 1:

- (1) Die Masterprüfung wird in Form von studienbegleitenden Modulprüfungen durchgeführt.

Diese werden in § 18, Abs. 1-3 wie folgt dargestellt:

- (1) Jedem Modul muss mindestens eine Prüfungsleistung zugeordnet sein. Prüfungsleistungen können auf das gesamte durch das Modul vermittelte Kompetenzprofil (Modulprüfungen) oder, als jeweils eine von mehreren, auf Teile des durch das Modul vermittelten Kompetenzprofils (Modulteilprüfungen) bezogen sein.
- (2) Prüfungsleistungen sind benotete oder unbenotete mündliche Prüfungen, schriftliche Prüfungen, Hausarbeiten, außerdem nach Maßgabe der prüfenden Person Protokolle, Referate, Projektarbeiten und Präsentationen, ferner kunstpraktische Prüfungen und Prüfungsleistungen anderer Art.
- (3) Die Art der jeweiligen Prüfungsleistungen ist im Modulhandbuch dargestellt, ihre Häufigkeit, Reihenfolge und Gewichtung sowie gegebenenfalls die Bildung der Modulnote ebenfalls.

In den §§ 19-22 sind mündliche und schriftliche Prüfungen, Hausarbeiten und kunstpraktische Prüfungen geregelt und definiert, ebenso die die rechtlichen und amtlichen Rahmenbedingungen des Studiums.

Empfohlener Studienaufbau

1. Sem	2. Sem	3. Sem	4. Sem
Projekt III (12 LP insg.)	Projekt III (12 LP insg.)		
Kunstwissenschaft: Vertiefung (8 LP insg.)	Kunstwissenschaft: Vertiefung (8 LP insg.)	Kunstwissenschaft: Vertiefung (8 LP insg.)	Kunstwissenschaft: Vertiefung (8 LP insg.)
Kunstdidaktik: Vertiefung (7 LP insg.)	Kunstdidaktik: Vertiefung (7 LP insg.)	Kunstdidaktik: Vertiefung (7 LP insg.)	Kunstdidaktik: Vertiefung (7 LP insg.)

→ Module des Masterstudiengangs Bildende Kunst/Intermediales Gestalten

MA IMG 1 Intermediales Gestalten – Projekt III

Studienbereich	Kunstpraxis in Kooperation mit Fachwissenschaft und Fachdidaktik	Modulverantwortliche*r	Julia Müller mit jeweils einer*m Vertreter*in in den Bereichen Fachpraxis und Fachtheorie bzw. Fachdidaktik
Modulturnus	Jedes 2. Semester: WiSe	LP / Arbeitsaufwand	12 LP / 360 Std.
Dauer	2 Semester	Gesamtgewichtung	12 LP / 120 LP
Sprache	Deutsch	Voraussetzungen	Abschluss B.F.A. Künstlerisches Lehramt mit Bildender Kunst/ Verbreitungsfach Intermediales Gestalten
Verwendbarkeit	M.Ed. Künstlerisches Lehramt mit Bildender Kunst/ Verbreitungsfach Intermediales Gestalten	Präsenzzeit/Selbststudium	60 Std. / 300 Std.

Lehr- und Lernformen Seminar, Einzel- und Gruppenberatung, Kolloquium, Selbststudium

Lehrveranstaltungen

Titel	Art	Dozent*in
Studium Generale	Seminar	Siehe Vorlesungsverzeichnis ZAK
Kolloquium Projektarbeit Raum bzw. Zeit	Einzel- und Gruppenberatung, Kolloquium	Alle Professor_innen der AdBK N.N.

Inhalt

Auf der Basis der im Bachelorstudium erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten wird in diesem Modul ein künstlerisches Forschungsprojekt auf Vertiefungsniveau realisiert. Erarbeitet werden darin mediale, materielle, narrative und performative Aspekte einer Raum und Zeit als künstlerische Form und als gesellschaftliches Phänomen synthetisierenden, selbst gewählten Fragestellung, zu der im Rahmen des Besuchs einer Lehrveranstaltung aus dem Programm des Studium Generale am KIT oder in der dokumentierten Konsultation von in der jeweiligen Fragestellung ausgewiesenen Expert*innen recherchiert wird. Das erarbeitete Wissen wird im Dialog mit einem*r künstlerischen oder wissenschaftlichen Mentor*in an der AdBK in eine ereignis- und körperbasierte Darstellungsform (Performance, Lecture Performance, Vortrag, verwandte und daraus abgeleitete Formate) überführt. Die Ergebnisse werden hochschulöffentlich im Rahmen eines Symposiums bzw. einer Veranstaltungsreihe präsentiert.

Zu den Inhalten des Moduls gehören

- Raum (3D) als künstlerische Form und als gesellschaftliches Phänomen an den Übergängen von materiellen zu immateriellen Erscheinungsformen
- Zeit (4D) als künstlerische Form und als gesellschaftliches Phänomen an den Übergängen von materiellen Erscheinungsformen zu immateriellen Erscheinungsformen,
- ...jeweils mit Fokus auf ein narratives (visuell, verbal), performatives (Körper, Gesellschaft), materielles und mediales Darstellungsformat von Wissen

Erfolgskontrollen

Titel	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Notengewichtung	LP	Prüfer*in
Seminar Studium Generale	Siehe Vorlesungsverzeichnis ZAK	100%	2	Siehe Vorlesungsverzeichnis ZAK
Performance/Lecture Performance/Vortrag	Präsentation der eigenen künstlerischen Forschung im Rahmen eines Symposiums bzw. einer Veranstaltungsreihe	100%	10	Fachpraxis, N.N. Fachwissenschaft, N.N. Fachdidaktik, N. N

Modulnote

Die Modulnote wird aus einer Prüfungsleistung anderer Art (Präsentation) und einer Seminarprüfungsleistung nach ihrer jeweiligen Gewichtung ermittelt.

Qualifikationsziele

Die Absolvent*innen des Moduls sind in der Lage, in selbstorganisierten Prozessen Wissen zu generieren:

- Sie verfügen auf Vertiefungsniveau handelnd über unterschiedliche Formate der Recherche wie Wahrnehmung, Beobachtung, (spielerisches) Experiment, Datensammlung (verbal/visuell) und dokumentierende Aufzeichnung.
- Sie haben vertiefte Kenntnis unterschiedlicher Wissensformen wie Handlungswissen, Erfahrungswissen, Körperwissen und Faktenwissen.
- Sie haben ihr Spektrum an handwerklichen, wissenschaftlichen und künstlerischen Technologien erweitert.

Ebenso sind sie in der Lage, elaborierte Ausdrucksformen für das auf diesen Wegen generierte Wissen zu entwickeln:

- Sie kennen erweiterte Formate visueller und verbaler Narration.
- Sie haben sich vertiefend mit der Performativität des menschlichen Körpers und des gesellschaftlichen Wandels auseinandergesetzt.
- Sie haben zunehmend komplexe Materialisationsformen (spezifisch und in Relation mit anderen) untersucht.

Empfehlungen

Empfohlen wird die gleichzeitige Belegung je eines fachdidaktischen und eines kunstwissenschaftlichen Seminars, das die selbst gewählte Fragestellung kontextualisiert.

Anmerkungen

Im Modul „Intermediales Gestalten – Projekt III“ sollen die Schwerpunkte Raum und Zeit in ihrem Zusammenspiel reflektiert werden. Im Rahmen einer selbst gewählten Fragestellung hierzu wird ein selbst gewähltes Seminar aus dem Angebot des ZAK (Studium Generale) am KIT besucht oder der dokumentierte Kontakt zu in dieser Fragestellung ausgewiesenen Expert*innen gesucht. Die inhaltliche Betreuung der künstlerischen Projektarbeit erfolgt durch eine bzw. einen aus dem Professor*innenkollegium der AdBK ausgewählte Mentor*in aus Fachpraxis, Fachtheorie oder Fachdidaktik, die*der nicht Leiter*in der im künstlerischen Studium besuchten Fachklasse ist. Die Beteiligung an der abschließenden Präsentationsveranstaltung und den vorbereitenden Kolloquien ist verpflichtend.

MA IMG 2 Intermediales Gestalten – Kunstwissenschaft: Vertiefung

Studienbereich	Kunstgeschichte und Kunsttheorie	Modulverantwortliche*r	Carolin Meister, Rainer Metzger
Modulturnus	Jedes Semester	LP / Arbeitsaufwand	8 LP / 240 Std.
Dauer	2 Semester	Gesamtgewichtung	8 LP / 120 LP
Sprache	Deutsch	Voraussetzungen	Abschluss B.F.A. Künstlerisches Lehramt mit Bildender Kunst/ Verbreitungsfach Intermediales Gestalten
Verwendbarkeit	M.Ed. Künstlerisches Lehramt mit Bildender Kunst/ Verbreitungsfach Intermediales Gestalten	Präsenzzeit/Selbststudium	90 Std. / 150 Std.

Lehr- und Lernformen Seminar, Vorlesung, Selbststudium

Lehrveranstaltungen

Titel	Art	Dozent*in
Wahlseminar I	Seminar	Carolin Meister, Rainer Metzger/Dozent*in KIT
Wahlseminar II	Seminar	Carolin Meister, Rainer Metzger/Dozent*in KIT
Wahlvorlesung I	Vorlesung	Carolin Meister, Rainer Metzger/Dozent*in KIT
Wahlvorlesung II	Vorlesung	Carolin Meister, Rainer Metzger/Dozent*in KIT

Inhalt

Das Modul dient der Vertiefung des kunsthistorischen und kunsttheoretischen Wissens über die räumlichen und zeitlichen Dimensionen künstlerischer Gestaltung bzw. künstlerischen Handelns. Für die Erforschung des Raums (3D) bedeutet dies eine verstärkte Förderung der Erforschung künstlerischer Ausdrucksformen in Hinblick auf ihre Dimensionierung, sei sie konkret materieller Art (Architektur, Urbanistik, Bühne, Lebensraum etc.) oder virtuell (Digitalisierung, Theorie). Im Sinn eines Katalogs kunsthistorischer Gattungen soll ein gewisser Schwerpunkt auch auf die Form- und Stilgeschichte architektonischen Schaffens gelegt werden.

In Bezug auf zeitbasierte Verfahren und Praktiken in der Kunst (Performance, Happening, Film, Video etc.) wird eine Schärfung der Reflexion ihrer theoretischen, gesellschaftlichen, politischen wie technischen Kontexte vorangetrieben. Auf der Basis einer grundlegenden Orientierung innerhalb der Geschichte zeitbasierter künstlerischer Ausdrucksformen sind fundierte Analysen (kunst)historischer Gestaltung von Zeit vorgesehen. Die Festigung eines Verständnisses der zentralen Dimension der Zeit im Kontext künstlerischer Formprozesse wird flankiert von der Auseinandersetzung mit Konzeptionen von Zeitlichkeit in Ästhetik und Kunsttheorie.

Erfolgskontrollen

Titel	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Notengewichtung	LP	Prüfer*in
Seminararbeit I	Referat	50 %	3	Carolin Meister, Rainer Metzger
	Hausarbeit	50 %		
Seminararbeit II	Referat	50 %	3	Carolin Meister, Rainer Metzger
	Hausarbeit	50 %		
Vorlesung I	Teilnahme	Unbenotet	1	Carolin Meister, Rainer Metzger
Vorlesung II	Teilnahme	Unbenotet	1	Carolin Meister, Rainer Metzger

Modulnote

Die Leistungen in den zwei Seminaren sind zugleich Prüfungsteilleistungen des Moduls. Die Modulprüfungsnote ergibt sich aus den nach Leistungspunkten differenzierten Anteilen der Teilleistungen. Alle genannten Lehrveranstaltungen sind obligatorisch. Das erfolgreich absolvierte Modul ist Voraussetzung für den Master of Education im Teilstudiengang IMG. Die Leistungspunkte für das Modul *Intermediales Gestalten - Kunstgeschichte: Vertiefung* werden angerechnet, wenn die Studienleistungen dokumentiert und die Prüfungsteilleistungen mit Erfolg bestanden sind. Sobald alle Teilleistungen dokumentiert sind, können sie im Prüfungsamt zur Verbuchung des Moduls vorgelegt werden.

Qualifikationsziele

Absolvent*innen des Moduls

- kennen die wichtigsten künstlerischen Techniken der Konstruktion von Raum und Zeit
- verfügen über Kenntnisse in Architekturgeschichte, sowie in der Kunstgeschichte zeitbasierter Medien
- haben ein Wissen über die Historizität von Raum (3D) und Zeit (4D) in der Geschichte der Kunst erworben

- können die räumlichen bzw. zeitlichen Dimensionen künstlerischer Gestaltung und künstlerischen Handelns in ihren gesellschaftlichen, technologischen und theoretischen Zusammenhängen verorten
- haben Erfahrungen in kunstwissenschaftlicher Recherche und Generierung von Wissen gesammelt
- sind in der Lage, das erarbeitete Fachwissen in einschlägigen wissenschaftlichen Präsentationsformen zu vermitteln (analog und digital)
- haben es gelernt, ihre künstlerische ebenso wie forschende Praxis im Kontext unterschiedlicher Wissensformen zu verorten

Empfehlungen

Empfohlen wird der Besuch von Lehrveranstaltungen zur Kunstgeschichte der Fakultät für Architektur des KIT im Rahmen von 4 ECTS.

MA IMG 3 Intermediales Gestalten – Kunstdidaktik: Vertiefung

Studienbereich	Kunstdidaktik	Modulverantwortliche*r	Christina Griebel
Modulturnus	Jedes 2. Semester: WiSe	LP / Arbeitsaufwand	7 LP / 210 Std.
Dauer	2 Semester	Gesamtgewichtung	7 LP / 120 LP
Sprache	Deutsch	Voraussetzungen	Abschluss B.F.A. Künstlerisches Lehramt mit Bildender Kunst/ Verbreitungsfach Intermediales Gestalten
Verwendbarkeit	M.Ed. Künstlerisches Lehramt mit Bildender Kunst/ Verbreitungsfach Intermediales Gestalten	Präsenzzeit/Selbststudium	50 Std. / 160 Std.

Lehr- und Lernformen Seminar, Einzel- und Gruppenkolloquium, Selbststudium

Lehrveranstaltungen

Titel	Art	Dozent*in
Performance und Didaktik	Seminar	Christina Griebel, Lennart Krauß, Lehrbeauftragte
Wahlseminar	Seminar	Christina Griebel, Lennart Krauß, Lehrbeauftragte

Inhalt

Das Modul vermittelt in Theorie und Praxis die fachdidaktischen Ansätze künstlerischer Forschung im Kontext intermedialer Gestaltung. Im Zentrum stehen performative und körperbasierte Formate der Generierung, Darstellung und Vermittlung von Wissen, hierbei wird experimentell in narrativen, performativen, materiellen und medialen Formaten an den Schnittstellen von Kunst und Vermittlung gearbeitet. Zu den Inhalten des Moduls gehören außerdem

- Raum und dreidimensionales Denken mit Blick auf Schule als gesellschaftlichen Kontext für künstlerisches Handeln sowie
- Zeit und vierdimensionales Denken mit Blick auf prozessorientiertes, experimentelles und projektorientiertes Arbeiten.

Erfolgskontrollen

Titel	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Noten-gewichtung	LP	Prüfer*in
Seminararbeit I	Wird zum Anfang der LV bekanntgegeben	100%	3	Christina Griebel, Lennart Krauß, Lehrbeauftragte*r
Seminararbeit II	Wird zum Anfang der LV bekanntgegeben	100%	3	Christina Griebel, Lennart Krauß, Lehrbeauftragte*r
Portfolio Fachdidaktik Intermediales Gestalten	Portfoliodokumentation	100%	1	Christina Griebel, Lennart Krauß, Lehrbeauftragte*r

Modulnote

Die Leistungen in den zwei Seminaren sind zugleich Prüfungsteilleistungen des Moduls. Sie werden ergänzt durch die Abgabe eines zusammenfassenden Portfolios. Die Modulprüfungsnote ergibt sich aus den nach Leistungspunkten differenzierten Anteilen der Teilleistungen. Alle genannten Seminare sind obligatorisch. Das erfolgreich absolvierte Modul ist Voraussetzung für den Master of Education. Die Leistungspunkte für das Modul *Intermediales Gestalten - Kunstdidaktik: Vertiefung* werden angerechnet, wenn die Studienleistungen dokumentiert und die Prüfungsteilleistungen mit Erfolg bestanden sind. Sobald alle Teilleistungen dokumentiert sind, können sie im Prüfungsamt zur Verbuchung des Moduls vorgelegt werden.

Qualifikationsziele

Die Absolvent*innen verfügen über umfangreiche künstlerische und wissenschaftliche Kenntnisse und Erfahrungen zur Generierung und Materialisierung von Wissen mittels verschiedener Wahrnehmungs- und Gestaltungsformen im Zusammenspiel von Raum und Zeit. Unter Einbeziehung fachdidaktischer Ansätze und performativer Theorien und Praxen befähigen sie diese zur Vermittlung einer gesellschaftlich nachhaltigen, medial reflektierten künstlerisch forschenden Praxis bei Schüler*innen. Sie

- sind auf Vertiefungsstufe mit den Theorien und Praxen forschenden Lernens und Lehrens vertraut
- sind in der Lage, das erarbeitete Wissen in unterschiedlichen künstlerischen und wissenschaftlichen Modi aufzuzeichnen und zu materialisieren
- reflektieren in Praxis und Theorie die Synthese der Dimensionen Raum und Zeit als Rahmungen gesellschaftlichen Wandels
- können Zusammenhänge zwischen künstlerischen Formen und gesellschaftlichen Phänomenen erkennen und aktiv selbst herstellen

- sind in der Lage, Raum und Zeit als Gegenstände ganzheitlicher Lern- und Erkenntnisprozesse in der Schule gestaltend zu fokussieren.
- kennen ein erweitertes Spektrum künstlerisch forschend ausgerichteter fachdidaktischer Ansätze und haben Erfahrungen in ihrer Anwendung gemacht
- haben Erfahrung und Kenntnis fachdidaktischer Ansätze medialer, materialbasierter, narrativer und performativer Ausrichtung.

Empfehlungen

Empfohlen wird die gleichzeitige Belegung des Seminars Performance und Didaktik mit den Veranstaltungen des Moduls „Intermediales Gestalten – Projekt III“.

Umfang und Dauer der wissenschaftlichen Prüfungsformate

Referat (BA/MA)

Dauer: 20-30 Minuten
Inhalt: Themenstellung in Bezug zur jeweiligen Seminarthematik

Hausarbeit (BA/MA)

Umfang: ca. 10 Seiten (BA), ca. 15 Seiten (MA)
Inhalt: Eigene Themenstellung in Bezug zur Seminarthematik bzw. Ausarbeitung eines Referats

Portfolio (BA/MA)

Umfang: min. 15 Seiten
Inhalt: Dokumentation des eigenen Lernprozesses im Rahmen der Seminarthematik oder einer eigenen thematischen, künstlerischen, performativen oder narrativen Auseinandersetzung

Buchprojekt (BA IMG)

Umfang: min. 24 Seiten (DIN A5)
Inhalt: Idee, Entwurf, Dokumenterstellung zur Seminarthematik (Künstlerbücher / Buchillustration) auf der Basis eigener künstlerischer Recherchen in gezeichneter Form oder durch Fotografien/Abbildungen.

Mündliche Prüfung (MA)

Dauer: 30 Minuten (10min Referat / 20min mündliche Prüfung)
Inhalt: Werke der gesamten Kunstgeschichte

Schriftliche Klausur (MA)

Dauer: 180 Minuten
Inhalt: Schriftliche Analyse und kunsthistorische Einordnung von einem der insgesamt vier zur Auswahl gestellten Kunstwerke

Wissenschaftliche Abschlussarbeit (BA)

Umfang: ca. 30 Seiten
Inhalt: Bearbeitung einer eigenen Themenstellung, die in Absprache mit der Betreuungsperson festgelegt wird

Wissenschaftliche Abschlussarbeit (MA)

Umfang: ca. 50 Seiten
Inhalt: Bearbeitung einer eigenen Themenstellung, die in Absprache mit der Betreuungsperson festgelegt wird

KRITERIEN ZUR BEWERTUNG DER KÜNSTLERISCHEN LEISTUNGEN

Im Zentrum der künstlerischen Ausbildung steht die Entwicklung einer eigenständigen künstlerischen Position. Da der praktische künstlerische Unterricht ein erfahrungsorientiertes Lehren und Lernen ist und sich als fortlaufender Dialog zwischen der/dem Lehrenden und der/dem Studierenden gestaltet, können keine erfahrungsunabhängigen, allgemeingültigen Kriterien für die Bewertung der künstlerischen Leistungen veranschlagt werden.

Um den Studierenden wie den Lehrenden dennoch eine Orientierung hinsichtlich der Leistungsbewertung in der künstlerischen Praxis zu gewähren, sind hier gestaffelt nach der jeweiligen Semesterzahl einige Maßgaben für die Bewertung aufgelistet. Die Staffelung in die Semester 1-6 und 4-8 im Bachelor, sowie 1-4 im Master, sollen der jeweils individuellen Gangart und Geschwindigkeit der künstlerischen Entwicklung Rechnung tragen. Die dabei genannten Kriterien sind weniger als sich in der Folge einander ablösende anzusehen, denn als Schwerpunktsetzungen, welche sich durch die einzelnen Studienphasen ziehen, miteinander verbinden und aufeinander aufbauen.

Bachelor

1.-6. Semester

Experiment und künstlerische Verfahren

- *Experimentierfreudigkeit:*
der/die Studierende sucht die Auseinandersetzung mit vielfältigen künstlerisch-praktische Fertigkeiten
- *praktische und theoretische Neugierde:*
der/die Studierende erwirbt in der eigenen Praxis vielfältig Erfahrungen im künstlerischen Denken wie Handeln und erarbeitet sich die grundlegenden aktuellen Fragestellungen seiner Disziplin
- *Initiative und Selbstorganisation:*
der/die Studierende arbeitet selbständig und engagiert an seinen künstlerischen Fragestellungen

4.-8 Semester

Passion und Reflexion

- *Passion:*
Der/die Studierende verfügt über ein engagiertes Verhältnis zu ihren/seinen Arbeitsmethoden
- *Reflexion:*
der/die Studierende verfügt über eine reflektierte Beziehung zu künstlerischen Traditionen und aktuellen Entwicklungen
- *Künstlerische Formulierung und Aussagekraft:*
der/die Studierende vermag seiner künstlerisch-praktischen Fertigkeiten und ihre Reflexion im Sinne einer eigenständigen künstlerischen Position zu formulieren

Bachelorarbeit (künstlerisch)

Originalität und Entwicklungsfähigkeit

- *Künstlerische Formulierung und Aussagekraft:*
der/die Studierende vermag seiner künstlerisch-praktischen Fertigkeiten und ihre Reflexion im Sinne einer eigenständigen künstlerischen Position zu formulieren
- *Originalität und Realisation:*
der/die Studierende vermag seine künstlerischen Formulierungen im Kontext Kunst zu verorten und in ihrer Eigenständigkeit zu positionieren
- *Perspektive und Entwicklungsfähigkeit:*
der/die Studierende ist in der Lage auf der Basis einer eigenständigen künstlerischen Position weiterführende Fragestellungen und Konzepte zu entwickeln

Master

1.-4. Semester

Kontextualisierung und Präsentation

- *Reflexion und Kontextualisierung:*
Der/die Studierende reflektiert seine/n eigenen künstlerischen Standpunkt im zeitgenössischen und historischen Kontext
- *Originalität und Realisation:*
der/die Studierende vermag seine künstlerischen Formulierungen im Kontext Kunst zu verorten und in ihrer Eigenständigkeit zu positionieren
- *Präsentation und Vermittlung:*
Der/die Studierende verfügt über Erfahrungen in der Ausstellungspraxis und kann seine künstlerische Arbeit in reflektierter Form vermitteln

Masterarbeit (künstlerisch)

Präsentation und Vermittlung

- *Originalität und Realisation:*
der/die Studierende vermag seine künstlerischen Formulierungen im Kontext Kunst zu verorten und in ihrer Eigenständigkeit zu positionieren
- *Präsentation und Vermittlung:*
Der/die Studierende verfügt über Erfahrungen in der Ausstellungspraxis und kann eigene und fremde Werke in reflektierter Form vermitteln
- *Kuratorische Praxis und Kritik:*
Der/die Studierende kennt zentrale Fragestellungen kuratorischer Praxis und kann auch fremde Kunstwerke in reflektierter Form vermitteln